



Erfahrungen zum SQV im Schuljahr 2013/14

Entwicklung der Schulziele (SQV)

Zielsetzung für das Schuljahr 2013/14: Erarbeitung der Schulziele (SQV)

1. Vorgehen:

Sichten der Basismaterialien (Leitbild, EVA-Ziele etc.) durch QmbS-Team → Entscheidung im Team „ohne Vorgaben“ in den Prozess einzusteigen

Pädagogischer Tag
1. Teil (Februar):
Was ist mir an der
Schule wichtig?

Aufarbeitung der Ergebnisse des pädagogischen Tages unter Einbeziehen von Leitbild, EVA-Ziele und der Ergebnisse des Workshops „Zukunftswerkstatt Wirtschaftsschule“ durch das QmbS-Team → Entwurf Schulziele (SQV)

Priorisieren von Zielen für das Schuljahr 2014/15 in der Abschlusskonferenz

Pädagogischer Tag 2. Teil (Juni): Festlegen der Schulziele (SQV) durch Abstimmung und Überprüfung/Erarbeitung von Maßnahmen

Bekanntmachen des SQV-Entwurfs im Kollegium (Mail, Aushang) und Bitte um Rückmeldung

Überarbeiten des SQV-Entwurfs durch das QmbS-Team (Einarbeiten Rückmeldungen)

Entwicklung der Schulziele (SQV)

2. Erfahrungen

- Kollegium steht dem QmbS-Prozess grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber.
- Entwicklung von Schulzielen braucht Zeit
 - QmbS-Team muss sich finden.
 - Arbeiten mit Schulzielen ist im Kollegium ungewohnt (oftmals Denken in Maßnahmen statt in Zielen)
 - Zeit für die gemeinsame Erarbeitung von Zielen vs. Ungeduld einiger Kollegen („Es passiert ja nichts“)
- Freier Einstieg am Pädagogischen Tag (1. Teil) war für BSZ GAP passend.
- Schwierigkeit bestehende Ziele zu integrieren, wenn diese nicht SMART formuliert worden sind.
- Hilfreiche Fortbildungen durch die ALP Dillingen und durch das ISB